

Gegen Angriff

Antidemokratischen
Angriffen wirksam
begegnen

27.10.2018 | Alter Gasometer Zwickau

Der aktuelle „Kulturkampf von rechts“ hat auch Auswirkungen auf diejenigen, die sich in Sachsen für Demokratie, Toleranz und Menschenrechte engagieren.

Angriffe und Anfeindungen gegen zivilgesellschaftliche Initiativen nehmen zu. Die Auswirkungen insbesondere im ländlichen Raum sind besorgniserregend: Diffamierungskampagnen setzen die Vereine massiv unter Druck. Sie müssen sich wehren – und das neben ihren eigentlichen Projekten zur Demokratiearbeit und Integration. Das führt zu Überlastung und Überforderung der Engagierten.

Dem wollen wir etwas entgegensetzen. Auf dem Fachtag des Netzwerks Tolerantes Sachsen tauschen wir uns

mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Demokratiearbeit über unsere Erfahrungen mit Bedrohungen von antidemokratischen Akteur_innen aus.

Ob Demonstration gegen Vereine und ihre Veranstaltungen, Diffamierungen in herkömmlichen und neuen Medien oder Anfragen und Anfeindungen in den Parlamenten – wir stellen hilfreiche Strategien für den Umgang damit vor und diskutieren, wie wir uns auf solche Attacken vorbereiten können.

Dazu gibt es in Arbeitsgruppen konkrete Tipps. Die besten Expert_innen sind aber immer die Betroffenen selbst. Der Fachtag soll dazu dienen, von unseren jeweiligen Erfahrungen zu lernen und uns gegenseitig zu stärken.

PROGRAMM

10:15 Begrüßung

ZWISCHEN ANFEINDUNG ...

Input: David Begrich |
Miteinander – Netzwerk für
Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg

Der Verein Miteinander e.V. ist ein wichtiger Akteur der Demokratiearbeit in Sachsen-Anhalt und steht deshalb seit längerem im Fokus der dortigen „Alternative für Deutschland“. Ende 2017 reichte die AfD-Landtagsfraktion eine Große Anfrage zur Fördermittelvergabe an Miteinander e.V. ein.

David Begrich wird davon berichten, wie Miteinander und andere Initiativen mit solchen Anfeindungen umgehen. Eine Reaktion in Sachsen-Anhalt war die von einem breiten Bündnis getragene Erklärung „Gegen ein Klima der Angst und der Denunziation – Angriffe auf die demokratische Zivilgesellschaft zurückweisen“.

... UND SOLIDARITÄT

Wie lassen sich solche Solidaritätskampagnen organisieren und wie hilfreich sind sie?

Welche Unterschiede gibt es zwischen der Landesebene und lokalen Auseinandersetzungen?

ZUR SITUATION VOR ORT

Mit der Methode des Open Spaces wollen wir mit den Teilnehmer_innen ihre verschiedenen Erfahrungen in Bezug auf Angriffe antidemokratischer Akteur_innen sammeln.

In Kleingruppen findet dann für ca. 30 Minuten ein erster Austausch zu diesen Erfahrungen und dem Umgang damit statt. Auf diese Weise soll ein Überblick zur derzeitige Situation in den einzelnen Regionen entstehen

12:30 Mittagspause

13:30 Gegen-Strategien

KREATIVE AKTIONEN BEI VERANSTALTUNGEN UND IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Was tun, wenn Antidemokrat_innen bei unseren Veranstaltungen auftauchen? Wenn sie gegen unsere Vereine demonstrieren? Wie können wir den Spieß umdrehen und sie durch kreative Aktionen mit unserem Widerspruch konfrontieren?

Input: David Begrich |
Miteinander e.V.

RECHTLICHE (GEGEN-)ANGRIFFE

Was tun, wenn man juristische Drohungen wie die Aufforderung zu einer Unterlassungserklärung erhält? In welchen Fällen sollte man eine_n Anwält_in hinzuziehen? Und wie kann man selbst juristisch gegen Beleidigungen, Verleumdungen usw. vorgehen?

Input: Jürgen Kasek |
Rechtsanwalt

3) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KRISENKOMMUNIKATION

Was tun, wenn's brennt?
Wie kann die Zivilgesellschaft auf öffentliche Angriffe und Kampagnen von Antidemokrat_innen reagieren?
Was sollte man ignorieren, wozu muss man sich äußern? Wie kommt man dabei aus einer reinen Verteidigungshaltung heraus? Und wie können wir uns bei Shitstorms in den sozialen Medien gegenseitig unterstützen?

Input: Steven Hummel |
Engagierte Wissenschaft e.V.
und Annegret Ode |
Netzwerk Tolerantes Sachsen

15:30 Zusammenfassung
und Ausklang

16:00 Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Alter Gasometer e.V.
Soziokulturelles Zentrum
Kleine Biergasse 3
08056 Zwickau

Zur Karte



Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

ANREISE

Bei Fragen zur Anreise, Reisegruppe und Fahrtkosten wenden Sie sich an die Koordination des Netzwerks Tolerantes Sachsen.

Parkmöglichkeiten sind direkt am Veranstaltungsort vorhanden (gebührenpflichtig).

ZIELGRUPPE

Der Fachtag richtet sich an Mitglieder von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen, die sich in Sachsen haupt- und ehrenamtlich für ein weltoffenes, diskriminierungsfreies und an den Menschenrechten orientiertes Zusammenleben einsetzen.

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine rechtzeitige Anmeldung mit Angabe der eigenen Organisation/Initiative.

Bitte bis zum 12. Oktober 2018 per E-Mail an buero@tolerantes-sachsen.de oder unter der Telefonnummer 0177 466 06 51.

KONTAKT

Förderverein Tolerantes Sachsen e.V.
Koordination
Frank Schubert
Domplatz 5
04808 Wurzen

Tel: 0177 466 06 51
E-Mail: buero@tolerantes-sachsen.de
Internet: www.tolerantes-sachsen.de



facebook.com/tolsax
#TolSaxKonkret

ANTIDISKRIMINIERUNGSREGEL

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechten Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Veranstalter ist das Netzwerk Tolerantes Sachsen, vertreten durch die Sprecher_innen-Gruppe.

SPENDEN

Sie möchten die Demokratiearbeit des Netzwerks Tolerantes Sachsen unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende:

Förderverein Tolerantes Sachsen e.V.
IBAN: DE33 4306 0967 1104 4527 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank eG

TOLSAX-KONKRET

Eine Veranstaltung
des Netzwerk
Tolerantes Sachsen
in Kooperation mit



GEFÖRDERT DURCH



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.
 Die Staatsministerium für Gleichstellung und Integration